

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### D. Phil. Jacob Speners Ausübung des Christenthums/ oder Anweisung/ wie man soll ein wahrer Christ werden

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt, Anno MDCCXXXIII.

VD18 13306995

Das III. Capitel. Von der Redens-Art: Eine neue Creatur seyn.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201970-

## 22 Das II. Capitel Von der Redens-Art.

recht einsehen und erkennen möge. Ach du drey-  
einiger Gott laß mich Gnade und Barmherzig-  
keit erlangen, deine Gnade richte mich gefallenem  
wieder auf: deine Gnade erfreue mich, deine  
Gnade tröste mich, deine Gnade versichere mich,  
daß meine Sünden in die Tieffe des Meers ge-  
worfen sind. Ach gib mir Freudigkeit nach mei-  
ner Traurigkeit, Trost nach meiner Betrübniß,  
und eine gänglicher Überzeugung meiner Seelen,  
daß ich mit dir ausgesühnet seye. Darauf will ich  
auch durch des Heil. Geistes Beystand ein from-  
mes und Christliches Leben anfangen, daß jeder-  
man sehen soll, ich seye nicht mehr der vorige  
Sünder, meine Gedanken, Worte und Werke  
will ich nach deinem heiligen Worte einrichten,  
und in dem Guten unter deinem Beystand allzeit  
zunehmen. Die Sünde die ich geliebet, will ich  
hassen, die Sünden, so mir vorher liebliche  
Engel waren, darüber ich mich ergetzet, will ich  
nun als den Teuffel selbst flihen, ja auch die  
Persohnen und den Ort flihen, mit welchen und  
anwelchē ich gesündiget habe. Nun ich will noch  
heute in solchen seligen Stand treten, laß mich  
biß an mein seeliges Ende auch darin bleiben,  
Amen.

## Das III. Capitel.

Von der Redens-Art:

### Eine neue Creatur seyn.

II. Cor. V. 17. Darum ist jemand in Christo, so ist  
er eine neue Creatur, das Alte ist vergangen, es ist alles  
neu worden.

Gal.



Gal. VI, 15. Denn in Christo Jesu gilt weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern eine neue Creatur.

Was soll ein neue Creatur werden?

Die Lebens-Art eine neue Creatur werden, gehet nicht den Leib, sondern die Seele an.

Warum den Leib nicht?

Wie der Mensch einmahl nach seinen Gliedern geschaffen und geboren ist, so bleibet er auch, er behält seine Augen, Ohren, Hände, Füße und andere Glieder des Leibes. Joh. III, 4.

Wer soll denn eine neue Creatur werden?

Die Seele, nicht zwar, daß wir eine neue Seele bekommen, sondern daß die Seele neue Eigenschaften bekomme, wodurch sie hernach auch den Leib und dessen Glieder auf eine bessere, und Gott wohlgefällige Art regieret. Ezech. XXXVI, 26.

Welche sind solche Eigenschaften/welche die Seele erlangere

Ein neu Licht, neuen Gehorsam und neue Begierden.

Worin bestehet die Erleuchtung der Seelen?

Von Natur ist der Verstand verfinstert, aber wann der Mensch Gott läset in sich wirken, alsdann gehet ein Licht und Erkenntnuß in der Seelen auf, die Finsternuß und Unwissenheit weicht, der Mensch der vorher von Gott wenig gewußt, der weiß nun wer Gott seye, wie man ihn ehren, ihm dienen und ihn fürchten soll. Eph. III, 16. 17. 18. 4. B. Mos. XIII, 4.

Worin bestehet der Gehorsam?

Wann nun durch den Heil. Geist und das Wort Gottes der Verstand erleuchtet ist, so fähet der Mensch an, Gott zu gehorchen, nicht nach seinem und der Welt Willen, sondern nach Gottes Willen sein Leben anzustellen. I. Petr. I, 4. IV, 2. 3. Die Seele freuet sich nun in Gott, hat ihre Lust an Gott, ja verrichtet mit willigem Herzen, das, was Gott



24 Das III. Capitel Von der Lebens-Art

gefällt, welches vorher ihr unmöglich, ja ein Verdruß und Last war.\*

Worin bestehen die neuen Begierden?

Es verlangt nun die Seele nicht mehr widerspenstig wider Gott zu seyn, sondern vielmehr nach seinen Geboten zu leben, die böse Neigungen hält sie im Zaum, daß sie nicht ausschweiffen, sondern sich nach dem Trieb und Willen Gottes richten müssen. Ps. XL, 8. 9.

Ist ein solcher Mensch eine neue Creatur?

Ja, wenn man ansiehet seine angeborene, natürliche Unart, die vorige Bosheit, Widerspenstigkeit, Gottlosigkeit, Zorn, Unbarmherzigkeit und dergleichen, und hält dagegen seine jetzige Frömmigkeit, Gehorsam, Demuth, Sanftmuth, Liebe zu Gott, so muß man sagen, das seye nicht mehr der vorige Mensch, sondern ein ganz neuer Mensch und neue Creatur, die alten Sünden und Gewohnheiten hat er abgeschafft und lebet nun fromm, heilig und Christlich. \*\*

Wird der Leib dann dieser Aenderung nicht theilhaftig?

Ja, dann die nunmehr geheiligte und zu Gott und in Gott gekehrte Seele, machet ihre Leibes Glieder zu

\* Gleichwie uns durchs Fleisch / Adams Hossart / Geiß / Wollust und alle Unreinigkeit angeboren wird: Also muß durch den Heil. Geist unsere Natur erneuret / gereinigt / und geheiligt werden / und alle Hossart / Geiß / Wollust und Neid muß in uns sterben / und müssen aus Christo einen neuen Geist / ein neu Herz / Sinn und Muth bekommen. Joh. Arnd Wahr. Christenth. I. B. c. 3.

\*\* Die alte / viehische Art ist abgeschafft / und die geistliche / neue / heilige Geburt / so aus Christo gehet / ist angefangen / Gemüth / Verstand / Willen / und Affecten sind erneuret / erleuchtet und geheiligt worden / in und nach Christo zu einer neuen Creatur. Joh. Arnd. Wahr. Christenth. I. Buch. cap. 3.



zu Waffen der Gerechtigkeit; Rom. VI, 13. mit ihrem Munde lobet sie Gott, mit ihren Händen schafft sie was guts, ihre Füße gehen auf Gottes Wegen, und also vollbringen auch die übrige Glieder, was Gott will. Rom. XII, 1.

Kan der Mensch sich selbst zur neuen Creatur machen?

Nein, wie der Mensch sich nicht selbst erschaffen, noch das natürliche Leben geben kan, dann diß ist und bleibt ein Werk Gottes, also kan er sich auch nicht selbst zur neuen Creatur machen.

Wer thut es dann?

Gott, und zwar der Dreyeinige Gott, der ist in diesem Werk beschäftigt, der verheißet, er wolle uns ein neu Herz geben Ezech. XI, 19. XXXVI, 26. und schafft in uns auch neue Herzen Psalm LI, 12.

Wodurch macht uns Gott zu neuen Creaturen?

Durch sein Wort und durch die Heil. Sacramenten.

Wie dann?

In der Heil. Tauffe schenckt er uns den Heiligen Geist, der unsere Herzen erleuchtet, heiligt, gute Gedanken und Bewegungen in uns wirket, uns zum guten antreibet, und alsdann werden die Gläubige von Gott nicht mehr angesehen, als ob sie von Adam herkommen, sondern ob sie von Christo als dem Urheber eines so zu reden neuen und himmlischen Stammes, herkommen 1. Cor. XV, 22. 47. Durch das Wort Gottes stellet er uns vor wie wir glauben, was wir thun und vermeiden, und wie wir unser Leben einrichten sollen, nemlich daß wir verleugnen das ungöttliche Wesen, und weltliche Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, der Heil. Geist, der durch das Wort in uns beschäftigt ist, gibt uns auch Kräfte dazu, daß wir dieses alles vollbringen können. Phil. I, 6. In dem Heil. Abend-

W

mahl



26 Das III. Capitel Von der Lebens-Art

mahl stärcket er uns von neuem, ja weil Jesus selbst alsdann sich mit unser Seele vereiniget, so wird der Muth und das Vermögen auch grösser in der wahren Frömmigkeit und neuem Leben zu wachsen und zuzunehmen. 2. Petr. II, 18.

Was hat man vor Nutzen davon?

Paulus spricht: Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur.

Was heisset in Christo seyn?

In Christo seyn heisset, durch den Glauben mit Jesu vereiniget seyn, wie der Rebe mit dem Weinstock vereiniget ist, und von ihm Saft und Krafft empfähet. Joh. XV, 2-6. Ferner heisset es, sich von Jesu regieren lassen, daß er in uns lebe, alle Gedanken, Worte und Werke nach seinem Willen einrichte. Gal. II, 20.

Ist ein solcher Mensch in Christo?

Ja, Christus in ihm, und er in Christo, eben durch diese Vereinigung, Heiligung und Erneuerung ist der Mensch eine neue Creatur geworden, das alte böse und sündliche Unwesen ist an ihm vergangen, und siehe nun ist alles an ihm neu geworden.

Sind alle Christen neue Creaturen?

Sie sollten es seyn, weil sie getauft sind, und die Mittel der Seeligkeit haben, aber leider! die wenigsten sind es, wie man aus ihrem gottlosen Leben genugsam siehet.

Ist dann Gottes Geist in ihnen?

Nein, sondern der Welt-Geist, die Welt-Liebe, bisweilen auch der böse Geist, und darum sind sie bloss natürliche Menschen und Creaturen, wie alle Heyden sind; die Fromme aber und Glaubige sind neue Creaturen, geheiligte Christen und Kinder Gottes. 1. Petr. I, 14. 1. Cor. VI, 11.

Ist nothwendig, daß wir also neue Creaturen werden?

Ja, wann wir nicht neue Creaturen werden, so sind



sind wir nicht in Christo, so haben wir keinen Theil an ihm, und solche Menschen die ausser Christo sind können nicht selig werden.

Wird dann keiner selig / der nie nicht eine neue Creatur wird?

Nein, wer in diesem Leben durch den Glauben und eine wahrhaftige Lebens-Änderung keine neue Creatur wird, der wird auch nimmermehr zur Seligkeit gelangen.\*

Warum nicht?

GOTT will in das ewige Leben nicht aufnehmen die Creaturen die nur nach dem Fleisch gebohren sind, sondern die, welche durch die Gnade und den Heiligen Geist wiedergeboren, neue Creaturen und neue Menschen worden sind, es sey dann, daß jemand gebohren werde aus Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich Gottes kommen. Joh. III, 5. Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben. 1. Cor. XV, 50.

Hat Gott Wohlgefallen an der neuen Creatur?

Ja, wie Gott Wohlgefallen hatte an seinen Werken nach der Schöpfung, und absonderlich an dem Menschen, als welcher nach dem Ebenbild Gottes erschaffen war: also hat er auch an allen solchen Menschen wiederum ein herzliches Wohlgefallen, an welchen dieses Ebenbild wieder erneuret ist, indem sie nun leben in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Eph. IV, 24.

Wie

\* Wenn sich der Mensch von der angebohrnen Unart nicht bekehret / und in Christo nicht erneuret wird / sondern also stirbet / so bleibet er ewiglich ein grimmiger Löwe, ein neidischer Hund, ein reißender Wolf, ein giftiger Wurm und Basilisk / kan auch nimmermehr von solchem Brenel erlediget werden / sondern muß des Satans Bild tragen und behalten in der ewigen Finsternis. Joh. Arndt. Wahr. Christenth. 1. Buch. cap. 2.



Wie gelanget man zu diesem seeligen Stand?

(1) Durch den Glauben an Jesum Christum, dann durch denselben wohnet Christus in uns, und wir werden mit ihm vereinigt. (2) Durchs Gebet, daß wir Gott um ein neu Herz anflehen. (3) Durch fleißige Anhörung und Lesung der Heiligen Schrift, als dadurch wir lernen, was zu der neuen Creatur gehöret. (4) Durch Gehorsam, daß wir auch willig sind, Gottes Gnade an uns arbeiten zu lassen, und ihr nicht boshaftig zu widerstreben, wann sie uns zu neuen Creaturen machen will. (5) Durch einen heiligen Eifer in dem Guten zuzunehmen, alle Tage frömmere und völliger zu werden.

### Bermahnung.

**A**ch! daß sich doch alle Menschen möchten oftmals fragen, ob sie auch neue Creaturen wären? Etwas neues zu wissen, etwas neues zu haben, etwas neues zu sagen, ist ein jeder mit den Atheniensen beflissen; aber eine Creatur zu werden, welches das wahre Gott gefällige neue ist, das vergessen die meisten. Sind die Menschen im geistlichen blind, so findet man es auch in diesem Stück, indem sie die alte Sünden-Unart und böse Gewohnheiten behalten und lieben, dieselbige der neuen Creatur weit vorziehen, O Blindheit, O Unverstand! Mein lieber Christ, betrachte doch einen Menschen nach seiner sündlichen Geburt, wie er da ist arm, blind und bloß in geistlichen Dingen, der Verstand ist verfinstert, der Wille widerspenstig, das Herz gottlos, die Begierden von Gott abgekehret; aber erwege auch, wie er in solchem Stande ist, ein Kind der Hölle und der Verdammnuß. Betrachte aber auch einen wiedergeborenen Menschen, der in Christo Jesu und eine neue Creatur ist, wie da eine Veränderung und Hei-

ligung



ligung in ihm ist vorgegangen, wie sein Wille zum  
 Gehorsam gegen Gott und Vollbringung des gött-  
 lichen Willens ist geneiget, wie er in solchem erleuch-  
 teten Gnaden-Stand nichts anders suchet, als  
 Gott zu gefallen, und heiliglich zu leben. Wann  
 du nun dieses alles erwogen und betrachtet, so frage  
 dich selbst, wer du bist, bist du durch die Gnade eine  
 neue Creatur, oder noch ein verstockter Sünder von  
 Natur? Ist das letzte bey dir, so erschrick über dich  
 selbst, bejammere den elenden Zustand drein du ste-  
 hest, wie du dich also selbst in die Hölle stürzest.  
 Auf, auf dennach, O Seele, hie ist nicht lange zu  
 warten; auf, auf betrachte die Gefahr darinn du ste-  
 hest, wirst du nicht eine neue Creatur werden, so kannst  
 du nicht selig werden; ja solten gar die Werke des  
 Fleisches bey dir herrschen, Ehebruch, Hurerey, Un-  
 zucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschafft, Haß,  
 Mord, Freßsen, Sauffen, so wird Pauli Anspruch  
 an dir erfüllet werden, Gal. V. 19. 21. ich habß euch  
 zuvor gesagt und sage euch noch zuvor, daß, die sol-  
 ches thun, werden das Reich Gottes nicht ererben.  
 O Unglückseliger, wann du soltest eine vernünftige  
 Creatur und Menschen-Kind gewesen seyn, und  
 müstest hernach ewiglich verdammt werden, so wäre  
 es dir ja besser, eine unvernünftige Creatur gewesen  
 seyn. O darum, so werde durch die von Gott  
 dir ertheilte Gnaden-Mittel eine neue Creatur, lasse  
 den Heil. Geist dich leiten, folge dem Wort deines  
 Gottes, ja bleibe in der Vereinigung mit Jesu,  
 dann nur die neue Creaturen will Gott zu Gnaden  
 und in den Himmel aufnehmen. Wilt du einmahl  
 in deiner Todes-Stunde mit Paulo sagen: Ich be-  
 gehre aufgelöst und bey Christo zu seyn, so mußt du  
 vorhero in diesem Leben in Christo gewesen seyn; bist  
 du hie nicht in Christo gewesen, so wirst du auch dor-  
 ten



ten nicht bey Christo seyn, sondern bey denen, bey welchen du in deinem Leben gern gewesen bist, nemlich bey den frechen Sündern und Welt-Kindern, ja bey dem Teuffel selbst. O darum, so werde eine neue Creatur in Zeiten, von Herzen, Sinnen, Begierden, Leben und Wandel, so, daß man die seelige Veränderung an dir wahrnehmen könne. Wirst du alhie neu, so wirst du dorten seelig werden, ja so wirst du dereinsten gelangen zum neuen Jerusalem, wo die Ausgewählte in Ewigkeit Gott loben und preisen werden.

## Gebet.

**G**ütlicher Gott! ach ich elender sündlicher Mensch erkenne und bekenne vor dir, wie ich von Natur eine sündliche Creatur bin, ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, meine Mutter hat mich in Sünden empfangen, daher ist auch das Tichten und Trachten meines Herzens nur böse von Jugend auf. Aber ich weiß und vernehme aus deinem H. Wort, daß ich nach diesem meinem verderbten Zustand nicht kan in das Reich GOTTES eingehen. Darum ach **HERR HERR!** siehe hie bin ich, mache mich zur neuen Creatur. Ach ich erschrecke über mich, wann ich erwege, wer ich bin und wer ich seyn soll! ach ich solte seyn eine neue Creatur, es soll auch von dem Zustand meiner Seelen heissen, das alte ist vergangen, es ist alles neu geworden. Nun mein Gott, was ich noch nicht bin gewesen, das will ich durch deine Gnade werden, und was du in mir angefangen hast, das vollführe in mir nach deiner Barmherzigkeit: ach erneure mein Gott dein Ebenbild wiederum in mir! Ach laß meine Seele deinen Tempel seyn darin du wohnest: einen  
schö.



Schönen Garten, darin die Früchte des Geistes, Glaube, Liebe, Frömmigkeit, Gottesfurcht, Keuschheit, Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit gepflanzt sind. Wie deine Schöpfers Hand mich zu einer vernünftigen Creatur gemacht, so mache mich durch dein Wort und Heiligen Geist zur neuen Creatur, erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, schaff in mir Gott ein neu Herz, ja gib mir ein fromm Herz. Hast du mein Herz erneuret, geheiligt, geändert, so soll auch mein Leben hinfort erneuret, geändert und geheiligt seyn, jedermann soll nun an mir spüren, daß eine selige Aenderung in mir vorgegangen seye, ich will die Sünden fliehen, die ich geliebet, die Unarten meiden die ich geheget, ja ich will hinfort durch deines Geistes Krafft wandeln in der Heiligung, ich will nicht mehr wandeln im Rath der Gottlosen, noch sitzen da die Spötter sitzen, sondern ich will wandeln wie eine neue Creatur in rechtschaffenner Gerechtigkeit und Heiligkeit, die dir gefällig ist. Gib das Licht einen Glanz von sich, so will ich auch mein Licht lassen leuchten vor den Leuten, daß sie meine gute Werke sehen, und Gott im Himmel preisen. Ach mein Gott! der du das Gebet deiner Kinder erhörest, erhöre auch diß mein Gebet! Ach dein Geist erleuchte mich! deine Gnade bekehre mich! deine Liebe stärke mich! deine Güte erhalte mich! Laß meinen Glauben in den Werken thätig, und mein Leben und Willen nach deinem heiligen Wort und Willen allezeit gerichtet seyn, daß mit ich nicht mehr seye, der ich von Natur gewesen, sondern daß ich seye durch deine Gnade eine neue Creatur! Laß mich nimmermehr wie-

der